

# Amtsblatt

der

## Königlichen Regierung zu Düsseldorf.

Stück 52. Düsseldorf, Donnerstag den 24. Dezember 1908.

**Inhalt:** Statutennachtrag der Niers-Genossenschaft 569, Turn- und Schwimmlehrerinnenprüfung 569, Landespolizeiliche Anordnung betr. Maul- und Klauenseuche 569, Nachträge zu den Betriebsvorschriften bezw. Genehmigungsurkunden für Kleinbahnen 570, Hauskollekten 570, 571, Namensänderungen 570, 572, Vertretung des Bezirkspolizeikommissars in Essen 571, Oberfischmeister für die Regierungsbezirke Aachen, Köln und Düsseldorf 571, Verlosungen 571, 572, Enteignung 571, Privatkrankenanstalt Waldesruh 572, Auslosung von Rentenbriefen 572, Marktscheider 573, Personalien 573.

### Verordnungen u. Bekanntmachungen der Zentral-Behörden.

**1478. Nachtrag**  
zu dem Statute der Genossenschaft zur Räumung der Niers zu Bierfen im Landkreise M.-Gladbach vom 10. Juni 1908.  
In dem Absätze 1 des § 19 des Statuts tritt an Stelle des Wortes „Vorstand“ das Wort „Vorsteher“. Vorstehender von der ordnungsmäßig berufenen Generalversammlung beschlossener Nachtrag wird auf Grund des § 57 des Gesetzes betreffend die Bildung von Wassergenossenschaften vom 1. April 1879 genehmigt.  
Berlin, den 4. Dezember 1908. I B. IIb 8977.  
(L. S.)

Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten.  
J. A.: Wesener.

**1479.** Die Turn- und Schwimmlehrerinnen-Prüfung, welche im Frühjahr 1909 in Berlin abzuhalten ist, wird Ende Mai 1909 an einem noch festzusetzenden Tage beginnen.

Unter Bezugnahme auf meinen Erlaß vom 1. November 1906 — U. III A. 3209 pp. — weise ich ausdrücklich darauf hin, daß zu dieser Prüfung nur in der Provinz Brandenburg oder in einer solchen Provinz wohnende Bewerberinnen zugelassen werden, in welcher eine Prüfungskommission für Turnlehrerinnen noch nicht besteht. Ausnahmen von dieser Bestimmung sind nur zulässig, wenn die bezüglichen Anträge durch besondere Verhältnisse, z. B. durch den Ort der Ausbildung für die Prüfung begründet sind.

Meldungen der in einem Lehramte stehenden Bewerberinnen sind bei der vorgesetzten Dienstbehörde spätestens bis zum 15. März 1909, Meldungen anderer Bewerberinnen bei derjenigen Königlichen Regierung, in deren Bezirk die Betreffende wohnt, — in Berlin bei dem Herrn Polizeipräsidenten — ebenfalls bis zu diesem Tage anzubringen.

Ist der Aufenthaltsort der Bewerberin zur Zeit ihrer Meldung nicht ihr eigentlicher Wohnsitz, so ist auch der letztere anzugeben.

Die Meldungen können nur dann Berücksichtigung finden, wenn sie genau der Prüfungsordnung vom 15. Mai 1894 entsprechen und mit den im § 4 derselben vorgeschriebenen Schriftstücken ordnungsmäßig versehen sind. In dem Gesuche ist anzugeben, ob die Bewerberin sich zum ersten Male zur Prüfung meldet, oder ob und wann sie sich bereits der Turnlehrerinnen-Prüfung unterzogen hat.

Die über Gesundheit, Führung und Lehrtätigkeit beizubringenden Zeugnisse müssen in neuerer Zeit ausgestellt sein. Aus dem ärztlichen Zeugnis muß hervorgehen, daß die betreffende Bewerberin körperlich zur Turnlehrerin geeignet ist.

Das Zeugnis über die Turn- bezw. Schwimmsfertigkeit ist von der Ausstellerin eigenhändig zu unterschreiben.

Die Anlagen jedes Gesuches sind zu einem Hefte vereinigt einzureichen.  
Berlin, den 7. Dezember 1908. U. III. B. 5156.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. J. A.: von Bremen.

### Verordnungen u. Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden.

#### 1480. Landespolizeiliche Anordnung.

Nachdem die in der Ortschaft Bockum ausgebrochene Maul- und Klauenseuche abgeheilt ist, wird mit Rücksicht auf die noch bestehende größere Gefahr der Verbreitung dieser Seuche bis auf weiteres auf Grund der §§ 19—29 und 44a des Reichsgesetzes, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880, 1. Mai 1894 in Verbindung mit den §§ 59, 59a, 61, 63 und 64 der Bundesratsinstruktion vom 27. Juni 1895 und des § 56b der Reichsgewerbeordnung sowie auf Grund der gemäß § 1 der oben erwähnten Bundesratsinstruktion vom Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten erteilten Genehmigung folgendes angeordnet:

Meine landespolizeiliche Anordnung vom 21. November d. J. I. P. 5677 wird abgeändert, wie folgt:

1. Für das bisherige Beobachtungsgebiet werden die angeordneten Maßregeln aufgehoben.

2. Für die geschlossene Ortschaft Vockum mit Ausnahme des verseuchten Gehöftes werden die §§ 1—4 der oben genannten landespolizeilichen Anordnung außer Kraft gesetzt und es treten an deren Stelle die für das Beobachtungsgebiet geltenden Bestimmungen der §§ 5—10 dieser Anordnung.

3. Der Sperrbezirk wird auf das verseuchte Gehöft beschränkt, für welches die §§ 1—4 der genannten landespolizeilichen Anordnung gültig bleiben.

Düsseldorf, den 19. Dezember 1908. I. P. 6015.

Der Regierungs-Präsident: Schreiber.

1481.

#### I. Nachtrag

zu den „Ergänzenden Bestimmungen vom 14. Dezember 1907/5. Februar 1908 (A. Bl. S. 67 bis 70) zu den Betriebsvorschriften für Kleinbahnen mit Maschinenbetrieb vom 13. August 1898 für die Kleinbahn von Düsseldorf über Benrath—Hilden nach Bohwinkel mit Abzweigung von Hilden nach Ohligs.“

An Stelle der „zu § 24. GröÙte zulässige Fahrgeschwindigkeit“ erlassenen Bestimmungen, die hiermit aufgehoben werden, treten folgende:

- Die Höchstgeschwindigkeit der Fahrten darf
- a) auf eigenem Bahnkörper mit oder ohne Anhänger 30 km in der Stunde,
  - b) auf freier Strecke ohne Bebauung mit oder ohne Anhänger 25 km in der Stunde,
  - c) auf den übrigen Strecken 20 km in der Stunde mit der Maßgabe betragen, daß die Geschwindigkeit innerhalb der Ortschaften erforderlichenfalls auf 12 km in der Stunde zu ermäßigen ist.

Diese Vorschrift tritt sofort in Kraft.

Düsseldorf, den 17. Dezember 1908. I. K. 4584

Der Regierungspräsident: J. B.: v. Miesitzsch.

Elberfeld, den 7. September 1908. 29 V. 48/155.

Königliche Eisenbahndirektion: gez.: Breuer.

1482.

#### II. Nachtrag

zur Genehmigungsurkunde für die nebenbahnähnliche Kleinbahn von Düsseldorf über Benrath—Hilden nach Bohwinkel mit Abzweigung von Hilden nach Ohligs vom 1. Dezember 1898 I. F. 11047 (A. Bl. S. 430) und zu den Nachträgen vom 7. Mai 1900 I. K. 1210 (A. Bl. S. 189), 12. Juni 1900 I. K. 1409 (A. Bl. S. 237), 26. August 1901 I. K. 2173 (A. Bl. S. 381), 24. Oktober 1901 I. K. 2691 (A. Bl. S. 441), 12. Juli 1903 I. K. 1474 (A. Bl. S. 328), 20. Januar 1904 I. K. 2860/03 (A. Bl. S. 29) und vom 4. Januar 1907 I. K. 5272/06 (A. Bl. S. 19—21).

Im Einvernehmen mit der königlichen Eisenbahndirektion zu Elberfeld wird die Genehmigungsurkunde vom 1. Dezember 1898 I. F. 11047 durch folgende Bestimmungen ergänzt:

1. An Stelle der Bestimmung in Absatz 1 der Ziffer 10 tritt folgende:

- Die Höchstgeschwindigkeit der Fahrten darf
- a) auf eigenem Bahnkörper mit oder ohne Anhänger 30 km in der Stunde,

b) auf freier Strecke ohne Bebauung mit oder ohne Anhänger 25 km in der Stunde,

c) auf den übrigen Strecken 20 km in der Stunde mit der Maßgabe betragen, daß die Geschwindigkeit innerhalb der Ortschaften erforderlichenfalls auf 12 km in der Stunde zu ermäßigen ist.

2. Außer den in den „Ergänzenden Bestimmungen“ vom 14. Dezember 1907/5. Februar 1908 zu § 40 der Betriebsvorschriften für Kleinbahnen mit Maschinenbetrieb vom 13. August 1898 für die Kleinbahnen bezüglich der Betriebsunfälle erlassenen Vorschriften ist noch folgende Bestimmung zu beachten:

Bei allen, großes Aufsehen erregenden Unfällen hat der Betriebsleiter der Bahn oder dessen örtlicher Vertreter außer den vorgeschriebenen Meldungen dem Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten in Berlin und den beiden Aufsichtsbehörden unmittelbar telegraphisch Meldung zu erstatten unter kurzer Aufführung der Einzelheiten und der Ursache des Unfalls.

3. Die Unternehmerin ist verpflichtet, den Staatseisenbahnbeamten bei den zur Ausübung der Aufsicht unternommenen Reisen jederzeit freie Fahrt in beliebiger Wagenklasse zu gestatten.

Düsseldorf, den 17. Dezember 1908. I. K. 4584.

Der Regierungs-Präsident: J. B.: von Miesitzsch.

1483. Der Herr Ober-Präsident in Coblenz hat durch Erlaß vom 28. Oktober ds. Js. Nr. 24730 dem Vorstand des Verbandes Rheinland der deutschen Reichsschule die Erlaubnis erteilt, zum Besten des Reichswaisenhauses in Niederbreisig im Jahre 1909 eine einmalige Hauskollekte bei den evangelischen Bewohnern der Rheinprovinz und bei den katholischen Bewohnern der Regierungsbezirke Coblenz und Trier abhalten zu lassen.

Mit der Einsammlung der Kollekte sind die nachbezeichneten Personen beauftragt: Hermann Bolleker aus Amerin St. Anton, Hermann Theisen aus Anhoven, Johann Schmidt aus Solingen, Karl Wieber aus Mainz, Adolf Fröhling aus Orken, Robert Peters und Bernhard Buchkötter aus Grefeld, Heinrich Smig und Lambert Dichtschlag aus Düsseldorf, Wilhelm Fink aus Arnoldsweiler, Leo Plum aus Diefenkirchen, Ferdinand Masold aus Wesel.

Düsseldorf, den 14. Dezember 1908. I. Ca. 10457.

Der Regierungs-Präsident.

1484. Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 12. Juli 1867 (G. S. S. 1310) wird dem vorliegenden Antrage gemäß dem Handlungsgehilfen, jetzigen Einjährig-Freiwilligen beim Westfälischen Jäger-Bataillon Nr. 7 in Bückeburg, vordem wohnhaft in Düsseldorf, Clemens Josef Krieb, geboren am 26. Dezember 1888 zu Ratingen, die Genehmigung erteilt, an Stelle des Familiennamens Krieb fortan den Namen Heun zu führen.

Düsseldorf, den 15. Dezember 1908. I. Ca. 10213.

Der Regierungs-Präsident.

1485. Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 12. Juli 1867 (G. S. S. 1310) wird dem vorliegenden Antrage gemäß dem Privatsekretär Peter Josef Schlafen in Düsseldorf, geboren am 14. Juni 1860 zu Züchen,

seiner Ehefrau Maria Franziska Friederike geb. Dorrenbach und seinen Kindern Hubertine Friederike, geboren am 17. Februar 1890 zu Neuß, Peter Matthias Christian, geboren am 13. April 1891 zu Neuß, Jakob Heinrich Josef, geboren am 28. Februar 1893 zu Neuß, Friedrich Georg, geboren am 3. August 1894 zu Neuß, Maria Wilhelm Albert, geboren am 4. Oktober 1895 zu Neuß, Friedrich Wilhelm, geboren am 28. April 1898 zu Glehn, die Genehmigung erteilt, an Stelle des Familiennamens Schlafen fortan den Namen Stappen zu führen.

Düsseldorf, den 15. Dezember 1908. I Ca. 10294.

Der Regierungs-Präsident.

1486. Der Herr Ober-Präsident in Coblenz hat durch Erlaß vom 17. Juni d. Js. Nr. 12209 dem Kirchenvorstand der katholischen Pfarrgemeinde Simmern im Kreise Simmern die Erlaubnis erteilt, behufs Aufbringung der Mittel zum Neubau eines Krankenhauses in Simmern im Jahre 1909 eine einmalige Hauskollekte bei den katholischen Einwohnern in der Rheinprovinz abhalten zu lassen.

Mit der Einsammlung der Kollekte im Regierungsbezirk Düsseldorf sind beauftragt: Lambert Bichschlag und Heinrich Smig aus Düsseldorf; Hermann Vollekier aus Amern St.-Anton; Wilhelm Finl aus Arnoldsweiler; Wilhelm Bihn aus Giesenkirchen; Wilhelm Schleußens aus Birgden; Hermann Lüttges, Robert Peters, Bernhard Buschlötter, Thomas Janazek und Franz Krott aus Grefeld; Franz Denthal aus Engeldorf; Leo Blum aus Giesenkirchen; Arnold Daußenberg aus M.-Glabbach; Adolf Fröhling aus Orfen; Theodor Esser aus Elgen; Johann Eids aus Scheuerfeld; Johann Schmidt aus Solingen; Johann Wiblinghaus aus Nevigis; Hermann Theissen aus Anhofen; Anton Breilkopf aus Cöln; Franz Reiß aus Bonn-Eudeniß; Georg Hansen aus Hermesland; Anton Dierdt aus Rupperath; Matthias Capellmann aus Cöln-Rippes; Anton Reiß aus Hasenfeld.

Düsseldorf, den 15. Dezember 1908. I Ca. 10590.

Der Regierungs-Präsident.

1487. Der Bezirks-Polizeikommissar Hansch in Essen ist vom 25. ds. bis einschließlich 14. f. Monats beurlaubt.

1491. Auf Antrag der Stadtgemeinde Biersen hat der Königl. Regierungs-Präsident die Einleitung des Verfahrens zur Feststellung der Entschädigung für nachstehende, zur Freilegung der Heimbachstraße in Biersen erforderliche und innerhalb der Gemeinde Biersen belegene Grundstücke angeordnet.

Lfd. Nr.	Größe der zu enteignenden Grundfläche		Kataster-Parzelle		Kulturart des Grundstücks	Bezeichnung der Eigentümer	Wohnort
	a	qw	Flur	Nr.			
1	2	90	41	1077/26 zc.	Hofraum zc.	Witwe Jakob Rennen, Anna Katharina geb. Rötten.	Biersen

Nachdem der Königl. Regierungs-Präsident mich zum Kommissar zur Leitung des oben bezeichneten Verfahrens ernannt hat, habe ich Termin zur Verhandlung mit den Beteiligten, sowie zur etwaigen Abschätzung anberaumt auf **Samstag, den 2. Januar 1909, nachmittags 4 Uhr, im Rathaus zu Biersen.**

Alle Beteiligten, soweit dieselben nicht besonders vorgeladen worden sind, werden hiermit aufgefordert, ihre Rechte im Termine wahrzunehmen, unter der Warnung, daß bei ihrem Ausbleiben ohne ihr Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen Auszahlung oder Hinterlegung der letzteren verfügt werden wird.

Düsseldorf, den 16. Dezember 1908.

A. Nr. 566.

Der Abschätzungs-Kommissar: **S o f f m a n n** Regierungsrat.

Mit seiner Vertretung ist der Bezirks-Polizeikommissar Kaufsteter in Elberfeld betraut worden.

Düsseldorf, den 16. Dezember 1908. C. B. II. 649.

Der Regierungs-Präsident.

1488. Durch Erlaß des Herrn Ober-Präsidenten vom 6. Dezember 1908 Nr. 28019 ist die nebenamtliche Wahrnehmung der Geschäfte eines Oberfischmeisters für die Regierungsbezirke Düsseldorf, Aachen und Cöln vom 1. Januar 1909 ab an Stelle des Regierungs- und Baurates Graf dem Meliorations-Bauinspektor Maix in Düsseldorf widerruflich übertragen worden.

Düsseldorf, den 16. Dezember 1908. I. E. 6067.

Der Regierungs-Präsident.

1489. Der Herr Minister des Innern hat durch Erlaß vom 2. d. Mts. Nr. IIb 5535 dem Komitee für den Luxuspferdemarkt in Marienburg die Erlaubnis erteilt, in Verbindung mit dem am 8. und 9. Juni 1909 stattfindenden Pferdemarkte eine öffentliche Verlosung von Pferden, Wagen und anderen Gegenständen zu veranstalten und die Lose in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

Es sollen 160 000 Lose zu je einer Mark ausgegeben werden und 2653 Gewinne im Gesamtwerte von 69 000 Mark zur Auspielung gelangen. Die Ziehung wird voraussichtlich am 10. Juni 1909 in Marienburg stattfinden.

Düsseldorf, den 14. Dezember 1908. I Ca 10422.

Der Regierungs-Präsident.

1490. Der Herr Minister des Innern hat durch Erlaß vom 2. d. Mts. Nr. IIb 5380 der Technischen Kommission für Trabrennen in Berlin die Erlaubnis erteilt, eine öffentliche Verlosung von Pferden, Wagen u. s. w. zunächst in 5 Serien zu je 210 000 Losen im Preise von je einer Mark zu veranstalten und die Lose in der ganzen Monarchie zu vertreiben. In jeder Serie sollen 6039 Gewinne im Gesamtwerte von 100 000 Mark zur Auspielung gelangen. Die Ziehung der ersten Serie wird voraussichtlich im Jahre 1909 stattfinden.

Düsseldorf, den 14. Dezember 1908. I Ca 10423.

Der Regierungs-Präsident.

1492. Dem Arzt Dr. med. Hermann Bergschneider zu Elberfeld ist die Konzession zum Betriebe einer Privat-Krankenanstalt in dem Kurhause Waldesruh dortselbst erteilt worden. B. A. I. C. 1259 08.

Düsseldorf, den 15. Dezember 1908. 4

Der Vorsitzende des Bezirksausschusses I. Abteilung.

1493. Auf Grund des Allerhöchsten Erlasses vom 12. Juli 1867 (G. S. S. 1310) wird dem vorliegenden Antrage gemäß dem Stahlwerksarbeiter Heinrich Leienbeder in Duisburg-Muhrort, geb. am 27. Februar 1872 zu Königsfeele und seiner Ehefrau Katharina geb. Dahmen, verwitweten Waudach, die Genehmigung erteilt, an Stelle des Familiennamens Leienbeder fortan den Namen Proff zu führen.

Düsseldorf, den 18. Dezember 1908. I. Ca. 10345.

Der Regierungs-Präsident.

1494. Der Herr Minister des Innern hat durch Erlass vom 28. v. M. Nr. II b 5395 dem Frankfurter landwirtschaftlichen Verein zu Frankfurt a./M. die Erlaubnis erteilt, bei Gelegenheit der im Frühjahr und Herbst 1909 daselbst abzuhaltenden beiden Pferdewerke je eine öffentliche Verlosung von Pferden, Wagen und anderen Gebrauchsgegenständen zu veranstalten und die Lose in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

Es sollen für jede Lotterie 120 000 Lose zu je einer M ausgegeben werden und 1200 Gewinne im Gesamtwerte von 64 000 M zur Auspielung gelangen. Die Ziehung wird voraussichtlich am 21. April und 6. Oktober 1909 in Frankfurt a./M. stattfinden.

Düsseldorf, den 14. Dezember 1908. I. Ca. 10421.

Der Regierungs-Präsident.

### Verordnungen u. Bekanntmachungen anderer Behörden.

#### 1495. Auslosung von Rentenbriefen.

Bei der heutigen Auslosung von Rentenbriefen für das Halbjahr vom 1. Oktober 1908 bis 31. März 1909 sind folgende Stücke gezogen worden:

I. 4%o. Rentenbriefe der Provinz Westfalen und der Rheinprovinz.

1. Litt. A à 1000 Taler = 3000 Mark.

Nr. 250, 601, 754, 821, 873, 1066, 1088, 1116, 1515, 1799, 1959, 2187, 2466, 2472, 2491, 2503, 2608, 2616, 2703, 2721, 2843, 3013, 3541, 3588, 4084, 4294, 4314, 4415, 4714, 4815, 4905, 5040, 5157, 5181, 5354, 5453, 5509, 5639, 5673, 5737, 5817, 5956, 6005, 6075, 6202, 6211, 6420, 6470, 6495, 6519, 6534, 6616, 6635, 6640, 6651, 6691, 6701, 6703, 6705, 6743, 6751, 6801, 6818, 6892, 6932, 7049, 7247, 7249, 7276, 7361, 7388, 7514, 7616, 7714, 7753, 7762, 7774, 7812, 7814, 7815, 7845, 7857.

2. Litt. B à 500 Taler = 1500 Mark.

Nr. 529, 774, 883, 956, 1240, 1830, 2101, 2180, 2247, 2454, 2583, 2634, 2645, 2670, 2676, 2740, 2745, 2818, 2825, 2860, 2936, 2978, 3023, 3051, 3131, 3160, 3176, 3182, 3189, 3222, 3238, 3288, 3291, 3300, 3320, 3373.

3. Litt. C à 100 Taler = 300 Mark.

Nr. 505, 963, 1514, 1684, 1830, 2050, 2071, 2333, 2618, 2741, 2827, 2833, 2925, 3220, 3244, 3301, 3650, 3758, 4417, 4693, 4850, 5149, 5306, 5426, 5434, 5461, 5590, 5765, 6060, 6101, 6217, 6699, 6865, 6999, 7230, 7290, 7297, 7368, 7506, 7571, 7665, 7802, 7911, 7913, 8143, 8266, 8336, 8350, 8381, 8488, 8646, 8906, 9053, 9095, 9225, 9261, 9817, 10062, 10488, 10739, 10817, 10822, 10827, 10872, 11023, 11042, 11231, 11292, 11541, 11560, 11609, 11617, 11958, 12103, 12464, 12487, 12561, 12729, 12834, 12866, 13206, 13282, 13454, 13520, 13558, 13696, 13703, 13713, 13720, 13747, 13823, 14086, 14132, 14187, 14345, 14401, 14432, 14454, 14519, 14655, 14683, 14726, 14763, 14812, 14977, 15135, 15154, 15253, 15287, 15453, 15492, 15562, 15568, 15599, 15686, 15708, 15751, 15797, 15858, 15974, 16038, 16102, 16107, 16140, 16298, 16324, 16389, 16448, 16611, 16625, 16635, 16735, 16741, 16797, 16811, 16834, 16910, 16919, 16950, 16977, 17073, 17101, 17110, 17151, 17392, 17395, 17399, 17512, 17651, 17652, 17808, 17829, 17856, 17866, 17994, 17997, 18031, 18052, 18094, 18190, 18207, 18246, 18304, 18325, 18357, 18377, 18475, 18538, 18651, 18688, 18691, 18705, 18793, 18800, 18834, 18846, 19058, 19217, 19236, 19242, 19243, 19284, 19333, 19351, 19446, 19456, 19504, 19521, 19562, 19596, 19605, 19712, 19726, 19735, 19757, 19821, 19830, 19851, 19926, 19963, 20037, 20074, 20204, 20291, 20371, 20379, 20518, 20519, 20559, 20579, 20580, 20581, 20602, 20612, 20620, 20625, 20626, 20630, 20632, 20637.

4. Litt. D à 25 Taler = 75 Mark.

Nr. 336, 653, 729, 1663, 1815, 2434, 2641, 2831, 2908, 3083, 3125, 4072, 4765, 4873, 4946, 5587, 5732, 5786, 5826, 6000, 6222, 6302, 6469, 6540, 6690, 6820, 6886, 6987, 7248, 7408, 7931, 7981, 8528, 8565, 8624, 8754, 8832, 8833, 8855, 8957, 9062, 9227, 9392, 9502, 9549, 9618, 9624, 9625, 9687, 9689, 9876, 10029, 10159, 10198, 10356, 10495, 10576, 10661, 10713, 10801, 10971, 10979, 11292, 11403, 11522, 11560, 11573, 11615, 11693, 11719, 11782, 11980, 12038, 12184, 12195, 12530, 12533, 12599, 12601, 12644, 12687, 12697, 12731, 12777, 12966, 12974, 13024, 13039, 13048, 13294, 13306, 13449, 13494, 13527, 13554, 13576, 13703, 13913, 13988, 14004, 14074, 14177, 14354, 14555, 14606, 14630, 14700, 14723, 14833, 14881, 14898, 14905, 14908, 15097, 15154, 15167, 15239, 15363, 15515, 15587, 15709, 15947, 15966, 16069, 16113, 16134, 16252, 16258, 16284, 16382, 16392, 16406, 16437, 16567, 17089, 17099, 17194, 17289, 17291, 17374, 17376, 17437, 17500, 17510, 17524, 17525, 17557, 17619, 17628, 17669, 17675, 17797, 17862, 17895, 18039, 18095, 18127, 18143, 18217, 18234, 18250, 18261, 18315, 18354, 18390, 18416, 18445, 18466, 18583, 18705, 18722, 18818, 18882, 18891, 18919, 18971, 19001, 19038, 19098, 19104, 19123,

19145, 19155, 19170, 19221, 19294, 19306, 19307, 19314, 19328, 19351, 19365, 19380, 19425, 19471, 19479, 19555, 19566, 19640, 19642, 19657, 19699, 19707, 19712, 19726, 19800, 19806.

II.  $3\frac{1}{2}$  % Rentenbriefe der Provinz Westfalen und der Rheinprovinz.

1. Litt. L à 3000 Mark.

Nr. 195, 422.

2. Litt. M à 1500 Mark.

Nr. 87.

3. Litt. N à 300 Mark.

Nr. 557, 558.

4. Litt. O à 75 Mark.

Nr. 153.

5. Litt. P à 30 Mark.

Nr. 65.

Die ausgelosten Rentenbriefe, deren Verzinsung vom 1. April 1909 ab aufhört, werden den Inhabern derselben mit der Aufforderung gekündigt, den Kapitalbetrag gegen Quittung und Rückgabe der Rentenbriefe mit den dazu gehörigen, nicht mehr zahlbaren Zinsscheinen und zwar zu I: Reihe VIII Nr. 6 bis 16 nebst Erneuerungsscheinen, zu II: Reihe III Nr. 4 bis 16 nebst Erneuerungsscheinen vom 1. April 1909 ab bei den Königlichen Rentenbankkassen hier selbst oder in Berlin O, Klosterstraße 76 I, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in Empfang zu nehmen.

Auswärts wohnenden Inhabern der gekündigten Rentenbriefe ist es gestattet, dieselben unter Beifügung einer Quittung über den Empfang der Valuta den genannten Kassen postfrei einzusenden und die Übersendung des Geldbetrages auf gleichem Wege, jedoch auf Gefahr und Kosten des Empfängers zu beantragen.

Auch machen wir darauf aufmerksam, daß die Nummern aller gekündigten bzw. noch rückständigen Rentenbriefe Buchstabe A, B, C, D, L, M, N, O, P, durch die von Ulrich Lewysohn in Berlin W. 10, Stülerstraße 14, zusammengestellte und in dem Verlage von W. Lewysohn zu Grünberg in Schlessien erscheinende allgemeine Verlosungstabelle in den Monaten Mai und November

jedes Jahres veröffentlicht werden.

Münster, den 21. November 1908. J.-Nr. 8379/08 II.  
Königliche Direktion der Rentenbank für die Provinz Westfalen, die Rheinprovinz und die Provinz Hessen-Nassau.  
Pfeffer von Salomon.

1496. Der Marktscheider Waldemar Thees hat seinen Wohnsitz von Dudweiler (Saar) nach Gladbeck verlegt.  
Dortmund, den 18. Dezember 1908. I. 15148.

Königliches Oberbergamt.

### Personal-Nachrichten.

1497. Des Kaisers und Königs Majestät haben Allergnädigst geruht, dem Schiffbrückenwärter Samuel Voller in Wesel aus Anlaß seines Übertritts in den Ruhestand das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

1498. Der Herr Ober-Präsident hat den Beigeordneten und Fabrikdirektor Hermann Wagner in Eisen wider-rustlich zum Stellvertreter des Standesbeamten des die Landbürgermeisterei Eisen umfassenden Standesamtsbezirks ernannt.

Die Ernennung des Rittergutsbesizers Richard Bauer in Noithausen zum stellvertretenden Standesbeamten ist gleichzeitig widerrufen worden.

1499. Mit Genehmigung des Herrn Ober-Präsidenten sind seitens des Bürgermeisters in Lennep die Geschäfte des Stellvertreters des Standesbeamten für den Standesamtsbezirk der Stadtgemeinde Lennep dem Stadtratmeister Breidenbach wider-rustlich übertragen worden.

1500. An Stelle des auf seinen Antrag von dem Amte eines Vorsitzenden des Königlichen Gewerbegerichts zu Solingen entbundenen Amtsrichters Dr. Krohne ist der bisherige stellvertretende Vorsitzende, Amtsrichter Falkenberg, zum Vorsitzenden und an dessen Stelle der Gewerbe-Inspektor Dr. Kuhlmann zum stellvertretenden Vorsitzenden dieses Gewerbegerichts ernannt worden.

1501. Dem Apotheker Otto Reinhard in Kaiserswerth ist die Konzession zur Fortführung der Filial-Apothekens in Lanf, Landkreis Crefeld, auf einen weiteren Zeitraum von drei Jahren vom 1. Januar 1909 an gerechnet, erteilt.

Amtsblatt Stück 53 von 1908 mit Öffentlichen Anzeigern erscheint am Donnerstag, den 31. Dezember 1908. Bekanntmachungen, welche in diese Nummer noch aufgenommen werden sollen, müssen bis Dienstag, den 29. Dezember 1908, vormittags 10 Uhr, bei der Amtsblattstelle eingegangen sein.

Die erste Nummer des Amtsblatts mit Öffentlichen Anzeigern des Jahres 1909 gelangt am Samstag, den 9. Januar 1909 zur Ausgabe.

Bestellungen für 1909 auf das Amtsblatt mit Öffentlichem Anzeiger (Jahrespreis 1,50 Mark), auf den Öffentlichen Anzeiger allein (Jahrespreis 75 Pfg.) und auf das Anfang Januar 1909 erscheinende Sach- und Namenregister zum Amtsblatt für das Jahr 1908 (Preis 50 Pfg.) wolle man rechtzeitig bei den Kaiserlichen Postanstalten machen.

Das Sach- und Namenregister kann gegen Einsendung des Betrags in bar auch direkt durch die Amtsblattstelle bezogen werden.

Hierzu die Öffentlichen Anzeiger Nr. 307, 308, 309 und 310.

Redigiert im Bureau der Königlichen Regierung. — Druck von A. Bofz & Cie. Königliche Hofbuchdruckerei in Düsseldorf.

Handwritten text at the top of the page, appearing as bleed-through from the reverse side.

Handwritten text in the middle section of the page, appearing as bleed-through from the reverse side.

Handwritten text in the lower middle section of the page, appearing as bleed-through from the reverse side.

Handwritten text at the bottom of the page, appearing as bleed-through from the reverse side.

Handwritten text on the right side of the page, appearing as bleed-through from the reverse side.

Handwritten text in the middle section of the page, appearing as bleed-through from the reverse side.

Handwritten text in the lower middle section of the page, appearing as bleed-through from the reverse side.

Handwritten text at the bottom of the page, appearing as bleed-through from the reverse side.